

Erichs Erinnerungen

Eine Drabble-Sammlung

Von _Delacroix_

Kapitel 237: Grünkohl

Es war dieser Moment, den Sascha nutzte, um Tichon einen unglücklichen Blick zuzuwerfen. "Ich habe Hunger", klagte er.

Tichon stieß einen Seufzer aus. "Ist ja kein Problem", murmelte er dann. "Das hier ist ein Gefangenenlager. Die haben hier mit Sicherheit eine eigene Küche. Du kannst hingehen und dir was holen."

Erich hüstelte leise. "Das würde ich euch nicht empfehlen", murmelte er. "Weißt du, der Captain war nicht nur nicht das ordentlichste Schaf auf der Weide."

Tichon musterte seinen Freund. "Weißt du, ich fange an, diesen Satz wirklich zu hassen", murrte er.

"Und das mit recht. Das Schaf war nämlich auch ganz groß darin, die Nahrungsmittelkosten unten zu halten. Zumindest solange es nicht um seine Nahrung ging."

"Und das heißt?"

"Dienstags gibt's hier immer Grünkohl."

Sascha verzog wie auf Befehl das Gesicht. "So großen Hunger habe ich dann doch nicht", murmelte er. "Was gibt es morgen?"

Erich hüstelte noch einmal. "Den Grünkohl, den du gerade eben noch angewidert abgelehnt hast", entgegnete er.

"Du kannst mir nicht erzählen, dass es hier jeden Tag Grünkohl gibt", mischte sich Tichon wieder ein.

"Nun, der Lagerleiter bekommt einen Kuchen, Tischa. Aber zu dem würde ich dir auch nicht raten. Höchstwahrscheinlich spuckt da die Köchin rein."